

14.06.2013

Niederschrift

Jugendhilfeausschuss

am 15.05.2013 | Sitzungssaal Stiftsgebäude | Kirchplatz 2 | 58730 Fröndenberg

Beginn 16:00 Uhr

Ende 17:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Theodor Rieke

Kreistagmitglieder SPD

Frau Ursula Lindstedt

Frau Brunhilde Weinhold

Kreistagmitglieder CDU

Frau Marlies Deppe

Frau Claudia Gebhard

Frau Ursula Sopora

Kreistagmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Barbara Streich

Sachkundige Bürger/innen FDP

Frau Astrid Partmann

Ordentliches Mitglied

Herr Dirk Lampersbach

Herr Sebastian Richter

Frau Petra Stoltefuß

Beratendes ordentliches Mitglied

Herr Turan Karacayir

Herr Detlef Maidorn

Herr Heiner Redeker

Frau Dr. Petra Winzer-Milo

Beratendes stellvertretendes Mitglied

Herr Christoph Börger

Herr Günther Dieckmann

Frau Birgit Mescher

Gäste

Herr Michael Lihl, Geschäftsführer des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) Kreisverband Unna e.V.

Frau Kirsten Jung, Fachbereichsleiterin Kindertageseinrichtungen DRK Kreisverband Unna e.V.

Verwaltung

Herr Norbert Hahn, Dezernent

Frau Sandra Waßen, Fachbereichsleiterin

Frau Birgit Scholz, Schriftführerin

Herr Rieke begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Vor dem Einstieg in die Tagesordnung wird Herr Günter Dieckmann, stellvertretendes beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss, verpflichtet. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|----------------|--------|--|
| Punkt 1 | | Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner |
| Punkt 2 | 065/13 | Weiterentwicklung von Tageseinrichtungen für Kinder zu Familienzentren - Auswahlentscheidung für das Kindergartenjahr 2013/14 |
| Punkt 3 | 059/13 | Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung; Abgabe der Trägerschaft der kreiseigenen Kindertageseinrichtung Villa Kunterbunt an einen freien Träger |
| Punkt 4 | 062/13 | Fortsetzung der Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung im Bereich der Hilfen zur Erziehung |
| Punkt 5 | 057/13 | Aufstellung der Vorschlagsliste der Jugendschöffinnen und Jugendschöffen für die Amtsperiode 2014 - 2018 |
| Punkt 6 | 049/13 | Förderung von Offener Jugendarbeit in Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede durch Kreis- und Landesmittel im Jahr 2013 |
| Punkt 7 | 050/13 | Zuschüsse zu Investitionskosten freier Träger der Jugendarbeit in Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede für das Jahr 2013 |
| Punkt 8 | 060/13 | Anerkennung der "Werkstatt im Kreis Unna" als Träger der freien Jugendhilfe gem. § 75 SGB VIII |
| Punkt 9 | | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen |

Nichtöffentlicher Teil

Punkt 10 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

Punkt 1 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern ergeben sich nicht.

Punkt 2 **065/13** **Weiterentwicklung von Tageseinrichtungen für Kinder zu Familienzentren - Auswahlentscheidung für das Kindergartenjahr 2013/14**

Erörterung

Frau Waßen erläutert die Drucksache und weist darauf hin, dass bereits für das Kindergartenjahr 2011/2012 Verbundfamilienzentren eingerichtet werden sollten. Da die Landesregierung die Förderung damals allerdings zurückstellte, erfolgte keine Umsetzung. Von den im Jahr 2011 genannten Kindertageseinrichtungen haben sich jetzt nur die Evangelischen Kindertageseinrichtungen „Katharina Luther“ und „Martin Niemöller“ erneut beworben.

Beschluss

Folgende Kindertageseinrichtungen werden als Verbundfamilienzentrum benannt:

Verbund der Ev. Kindertageseinrichtungen „Martin Niemöller“ und „Katharina Luther“ in Bönen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 3 **059/13** **Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung; Abgabe der Trägerschaft der kreiseigenen Kindertageseinrichtung Villa Kunterbunt an einen freien Träger**

Erörterung

Der Vorsitzende, Herr Rieke, teilt mit, dass sich der Jugendhilfeausschuss bereits im letzten Jahr dafür ausgesprochen hätte, die Trägerschaft der kreiseigenen Kindertageseinrichtung Villa Kunterbunt abzugeben. Die Verwaltung sei beauftragt worden, einen armen Träger zu finden. Von den ursprünglich zwei Bewerbern sei nur noch einer übrig geblieben, welcher sich mit seinem Konzept in der heutigen Ausschusssitzung vorstellen werde.

Herr Hahn erläutert die Drucksache und teilt mit, dass die Verwaltung zwischenzeitlich mehrere Gespräche, auch mit der Mitarbeiterschaft, geführt hätte. Des Weiteren sei mit dem Personalrat der Kreisverwaltung, der Arbeiterwohlfahrt (AWO), welche ihre Bewerbung schriftlich zurückgezogen habe, und mit den Eltern gesprochen worden. Auf die Eltern hätte die Verwaltung beruhigend einwirken können. Auch in Absprache mit den Verantwortlichen des Deutschen Roten Kreuzes, die Qualität, Standards, Öffnungszeiten betreffend bis

hin zur selbsthergestellten Mittagsverpflegung, hätte Einigkeit erzielt werden können. Weitere Gespräche würden morgen mit Herrn Hahn und Frau Waßen wieder in der Villa Kunterbunt geführt. Auch das DRK hätte bereits Kontakte zu den Mitarbeitern gehabt. Verwaltungsseitig seien die Fragen des Personalrates schriftlich beantwortet worden, siehe Anlage zur Drucksache.

Herr Lihl vom Deutschen Roten Kreuz stellt sich und seine Kollegin, Frau Jung, vor und führt aus, dass die gestellten Anforderungen, wie bereits von Herrn Hahn angeführt, erfüllt werden können. Bei den Öffnungszeiten würde sogar eine Kindertageseinrichtung in Kamen am Wochenende über Nacht, als sogenanntes Kinderhotel, geöffnet haben.

Im Anschluss führt Frau Jung aus, dass die in Bönen übernommene Kindertageseinrichtung gut gestartet sei. Die Einrichtung wäre voll ausgelastet und verfüge über ein sehr engagiertes Team. Nun habe sich das DRK für die Einrichtung in Fröndenberg beworben. Es hätten bereits ein Besuch und Gespräche vor Ort stattgefunden und das DRK würde sich freuen, die Trägerschaft übernehmen zu dürfen. Im Kreis Unna betreibe das DRK acht Kindertageseinrichtungen, besucht würden diese von Kindern zwischen 0 und 14 Jahren. Die Einrichtungen orientierten sich am Sozialraum und es müsse geschaut werden, was die Familien benötigen und was angeboten werden könnte. Und auch für die Einrichtung in Fröndenberg sei wichtig zu schauen, an welchen Stellen entsprechend angesetzt werden könne. Bestehende Standards sollen aber nicht angetastet werden.

Frau Streich teilt für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN mit, dass diese Beratungsbedarf habe, auch aufgrund der Stellungnahme des Personalrates. Sie bitte die Verwaltung daher, heute keine Abstimmung durchzuführen.

Herr Rieke erläutert, dass heute nur eine Empfehlung abgegeben werde. In der Sitzung des Kreistages gebe es noch Gelegenheit für eine entsprechende Positionierung. Seit fast zwei Jahren werde diese Thematik behandelt, es seien Beschlüsse gefasst und die Verwaltung beauftragt worden. Es läge eine ausführliche Drucksache vor und die dort vorhandenen Punkte sollen in einer Vereinbarung münden.

Frau Lindstedt teilt für die SPD-Fraktion mit, dass sich diese mit dem Vorschlag der Übernahme durch das DRK befasst habe und dieser positiv gegenüberstünde. Die Drucksache sei gut ausgearbeitet und die SPD-Fraktion werde dem Kreistag die Abgabe der Trägerschaft an das DRK empfehlen.

Frau Sopora äußert für die CDU-Fraktion, dass die Verwaltung gute Gespräche geführt habe, sowohl mit dem Personal als auch mit dem möglichen Träger. Die CDU-Fraktion sei der Meinung, dass die bisher gute Arbeit in der Einrichtung auch mit einem neuen Träger weitergeführt werde. Deshalb signalisiere sie eine Zustimmung zur Drucksache. Sie bitte um eine Gesprächsführung mit dem Personalrat, damit unklare Dinge beseitigt werden könnten.

Frau Streich hat Nachfragen und bittet um eine Beantwortung durch die Verwaltung. Sie verweist auf Seite 6 der Drucksache und die dort angeführten knapp 70.000,00 Euro Verwaltungsgemeinkosten (unter „Eigene Trägerschaft“). Diese sollen jetzt für Personalbetreuung herunter gerechnet werden. Frau Streich möchte wissen, ob jemand entlassen würde und ob es bei einer Zusammenführung des Personals von DRK und Kreis Unna zu Problemen kommen könnte.

Herr Lihl antwortet, dass er die gesamte Situation positiv sehe und hoffe, dass ein vernünftiger Übergang geschaffen werden könne. Es werde keine unterschiedlichen Rechte geben und die Bezahlung solle eben-

falls ohne Abweichungen erfolgen. Auch sehe er nicht, dass der Kreis Unna andere Arbeitnehmerrechte gewähre als das DRK. Er möchte darauf hinweisen, dass es beim DRK eine Krankheitsquote von 1,94 Prozent gebe. Dieser Wert, so meine er, spreche für sich.

Herr Hahn führt aus, dass die Detailfragen sicherlich zwischen dem Betriebsrat des DRK und dem Personalrat des Kreises Unna geklärt würden. Bezüglich der Verwaltungsgemeinkosten verweist er auf Seite 4 der Drucksache, hier auf die Tabelle „Personalkosten“. Er teilt mit, dass zehn Prozent dieser Personalkosten Verwaltungsgemeinkosten seien. Verwaltungsgemeinkosten verstünden sich als Kosten des Overheadbereiches, der für die Kindertageseinrichtung zusätzlich zur Verfügung stünde, allerdings auch für die Verrechnungen mit anderen Servicestellen innerhalb der Kreisverwaltung, wie Lohnbuchhaltung und Druckerei. Der gesamte Bereich würde nach KGSt auf zehn Prozent hochgerechnet und dies sei die Summe von knapp 70.000,00 Euro, die sich nach und nach als Einsparvolumen ergeben werde. Dies bedeute, dass, wenn Mitarbeiterinnen der Kreisverwaltung aus dem Dienst ausscheiden würden, wegen Verrentung beispielsweise, und es würde eine neue Person eingestellt, dann fielen diese Verwaltungsgemeinkosten für die Mitarbeiterinnen der Kreisverwaltung weg. Hier sei keine Stelle einzusparen, sondern es handle sich um Kostenanteile, die sich an den Gesamtpersonalkosten der Einrichtung orientierten.

Herr Rieke ergänzt, dass jedes Produkt im Kreis mit den Verwaltungsgemeinkosten belegt sei und die Verwaltungsgemeinkosten für die Kindertagesstätte natürlich auch darin enthalten wären; sie fielen dann aus der differenzierten Kreisumlage heraus. Dies bedeute, dass die Kosten im Kreis noch vorhanden seien, aber über die allgemeine Kreisumlage finanziert würden. Man habe bereits Jahre dafür gekämpft, dass der Jugendbereich nicht mit hohen Verwaltungsgemeinkosten belastet werde und jetzt könnte der Weg dahingehen, dass diese Kosten aus der differenzierten Kreisumlage entfernt würden.

Die Drucksache sei so angelegt, dass die vom Personalrat des Kreises angeregten Punkte abgearbeitet werden müssten. Eine Zusammenarbeit mit dem Personalrat, der Verwaltung, der Geschäftsführung des DRK und möglicherweise auch die Führung von Gesprächen zwischen dem Betriebsrat des DRK und dem Personalrat des Kreises sei sinnvoll. Die Verwaltung werde mit dem DRK einen Vertrag abschließen, in dem alle erforderlichen Dinge geregelt würden.

Herr Rieke fragt die Ausschusmitglieder im Anschluss, ob eine Abstimmung erfolgen solle und diese äußern ihre Zustimmung durch das entsprechende Handzeichen. Frau Streich nimmt aufgrund von Beratungsbedarf der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN nicht an der Abstimmung teil.

Frau Jung und Herr Lihl verlassen im Anschluss an diesen Tagesordnungspunkt die Sitzung.

Beschluss

Dem Kreisausschuss wird empfohlen, dem Kreistag folgenden Beschluss vorzuschlagen:

Die Trägerschaft der kreiseigenen Kindertageseinrichtung Villa Kunterbunt, Im Rottland 3, in Fröndenberg wird zum 01.01.2014 an das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Unna, abgegeben. Die vorhandenen Einrichtungsgegenstände gehen unentgeltlich an den neuen Träger über.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 4 062/13 Fortsetzung der Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung im Bereich der Hilfen zur Erziehung

Erörterung

Herr Hahn verweist auf die Drucksache 036/13, in der die Netto-Einsparungen sehr eindrucksvoll dargestellt worden seien. Er erläutert die vorliegende Drucksache und teilt mit, dass Frau Waßen und er mit der CDU-Fraktion eine Anmerkung diskutiert hätten, die eine Änderung des Beschlussvorschlages hervorrufen könnte. Es könne zu Problemen kommen, wenn der Jugendhilfeausschuss beschließe, dass eine Stelle auf Dauer eingerichtet werde und insofern den Stellenplanberatungen vorgreifen. Herr Hahn möchte den Beschlussvorschlag gerne wie folgt ändern: „...werden nach Ablauf der Projektphase im Herbst 2013 fortgesetzt und über den Stellenplan des Jahres 2014 auf Dauer eingerichtet.“

Frau Sopora ergänzt, dass die CDU-Fraktion die Arbeit sehr wohl zu schätzen wisse und festgestellt habe, dass es im Kinder- und Jugendbereich viel gebracht hätte. Die CDU-Fraktion sei aber der Meinung, dass man hier nicht vorgreifen könne, zumal der Stellenplan erst zum Ende des Jahres in die Haushaltsberatungen eingebracht und verabschiedet werde. Jetzt sei diese Übergangslösung zustande gekommen.

Frau Lindstedt teilt für die SPD-Fraktion mit, dass diesem Beschlussvorschlag mit Änderung zugestimmt werde. Es gehe hier nicht nur um Einsparungen, sondern um eine Verbesserung der Qualität und dass es nicht nur kostenneutral, sondern mit Einsparungen verbunden sei, wäre sowieso im Sinne von allen.

Frau Streich teilt mit, dass man sich fraktionsübergreifend immer einig gewesen sei, „Ambulant vor Stationär“ zu fördern, und dass es jetzt zu einer Ersparnis komme, sei sehr positiv. Sie habe allerdings mit dem Beschlussvorschlag kein Problem, da es sich um einen Empfehlungsbeschluss handle und sie davon ausgegangen sei, dass alles seinen richtigen Weg gehe und somit auch über den Stellenplan.

Beschluss

Die im Rahmen der vom Kreistag am 29.06.2011 beschlossenen Konsolidierungsmaßnahmen zunächst für einen Zeitraum von 2 Jahren befristet eingerichteten Stellenanteile

- von 0,5 VZÄ in der Beratung nach § 16 SGB VIII und
- von 1,0 VZÄ im Pflegekinderdienst

werden nach Ablauf der Projektphase im Herbst 2013 fortgesetzt und über den Stellenplan des Jahres 2014 auf Dauer eingerichtet.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 5 057/13 Aufstellung der Vorschlagsliste der Jugendschöffinnen und Jugendschöffen für die Amtsperiode 2014 - 2018

Erörterung

Herr Hahn erläutert, dass Frau Streich persönlich auf der Liste der benannten Personen stünde und somit aus Gründen der Befangenheit nicht an der Abstimmung teilnehme.

Beschluss

Die in der Anlage zur Sitzungsvorlage benannten Personen aus Bönen, Fröndenberg und Holzwickede sind dem Amtsgericht Unna gemäß § 35 JGG i. V. m. der Allgemeinverfügung des Justizministers und dem Runderlass des Ministers für Generationen, Familie, Frauen und Integration NRW vom 04.03.2009 in der Fassung vom 22.02.2011 als Jugendschöffinnen und Jugendschöffen für die Amtsperiode 2014 – 2018 vorzuschlagen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 6 049/13 Förderung von Offener Jugendarbeit in Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede durch Kreis- und Landesmitteln im Jahr 2013

Erörterung

Frau Streich regt an, dass die Einrichtungen freier Trägerschaft im Ausschuss über die aktuelle Kinder- und Jugendarbeit berichten sollten.

Herr Rieke antwortet, dass sich das sicherlich machen ließe. Von der Ev. Kirchengemeinde Fröndenberg-Frömmern hätte bereits Herr Richter berichtet und auch Pfarrer Schiewer hätte im vergangenen Jahr über die Jugendarbeit in Fröndenberg-Ardey berichtet. Die Verwaltung werde entsprechend Kontakt mit den Trägern aufnehmen.

Beschluss

Die Kreis- und Landesmittel zur Förderung der Offenen Jugendarbeit in Einrichtungen freier Trägerschaft für das Jahr 2013 werden wie in der Drucksache aufgeführt bewilligt.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 7 050/13 Zuschüsse zu Investitionskosten freier Träger der Jugendarbeit in Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede für das Jahr 2013

Erörterung

Frau Waßen weist darauf hin, dass im Haushalt 2013 grundsätzlich für entsprechende Investitionen 6.500,00 Euro bereit stünden. Aufgrund der Anträge läge der Zuschuss zurzeit höchstens bei knapp 8.500,00 Euro, somit 2.000,00 Euro über dem Ansatz. Es werde allerdings davon ausgegangen, dass nicht alle angemeldeten Anschaffungen getätigt bzw. die zugrunde gelegten Kosten in der Regel niedriger ausfallen würden. Sollte der Ansatz in Höhe von 6.500,00 Euro nicht auskömmlich sein, werde ein Ausgleich innerhalb des Produktes erfolgen.

Nach erfolgter Abstimmung bedankt sich Herr Richter im Namen der Jugendeinrichtungen, da der Zuschuss für die Jugendarbeit sehr hilfreich sei.

Beschluss

Die im Fortsetzungsblatt aufgeführten Antragsteller erhalten einen Zuschuss zu Investitionskosten im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit für das Jahr 2013 in Höhe von insgesamt 8.513,57 € gemäß der Förderungsrichtlinien im Kinder- und Jugendförderplan für Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede des Fachbereiches Familie und Jugend des Kreises Unna.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 8 060/13 Anerkennung der "Werkstatt im Kreis Unna" als Träger der freien Jugendhilfe gem. § 75 SGB VIII

Erörterung

Der Vorsitzende, Herr Rieke, führt aus, dass die „Werkstatt im Kreis Unna“ in der Stadt Unna bereits anerkannt sei, in den drei Gemeinden (Bönen, Fröndenberg und Holzwickede) aber noch nicht. Diese drei Gemeinden würden sich an der Finanzierung der Werkstatt beteiligen.

Auf Nachfrage von Frau Sopora teilt Herr Hahn mit, dass eine Zustimmung keine Auswirkungen auf die differenzierte Kreisumlage hätte. Es gehe darum, dass die Werkstatt von kommunaler Seite unterstützt werde. Durch die Anerkennung als Träger der Jugendhilfe sei für die Auszahlung ein Rechtsstatus gegeben mit verbindlichem Charakter und läge somit nicht mehr im freiwilligen Bereich.

Beschluss

Die „Werkstatt im Kreis Unna“ wird als Träger der freien Jugendhilfe gem. § 75 SGB VIII für das Kreisgebiet Unna anerkannt.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 9 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Abrechnung differenzierte Kreisumlage 2012 – Mitteilung von Herrn Hahn

Für die drei Jugendamtskommunen Bönen, Fröndenberg und Holzwickede habe sich für die differenzierte Kreisumlage folgende Abrechnung ergeben:

Bönen	-	534.840,66 Euro
Fröndenberg	-	592.239,51 Euro
Holzwickede	-	493.319,03 Euro

Begründet sei dies im Wesentlichen durch die im Rahmen der Konnexität vom Land geleisteten Nachzahlungen bei den U3-Pauschalen, durch die verspätete Eröffnung der Kindertageseinrichtung in Bönen und durch die erhaltenen Ersparnisse aus dem Bereich „Hilfen zur Erziehung“.

Rechtsanspruch in der Tagesbetreuung ab dem 01.08.2013 – Mitteilung von Frau Waßen

In Bönen stünden aktuell noch sieben Kinder auf der Warteliste, diese Kinder könnten aber alle über Kindertagespflege und offene Plätze in Kindertageseinrichtungen noch untergebracht werden. In Fröndenberg gebe es keine Warteliste, aber noch einzelne freie Plätze. In Holzwickede sei aufgrund der Warteliste die Ein-

richtung einer neuen Gruppe erforderlich gewesen. Es sei gelungen, diese gemeinsam mit dem Holzwickeder Elternselbsthilfe Vorschulerziehung (HEV) e.V. Kindergarten in den Räumlichkeiten der Gemeinde Holzwickede im ehemaligen Übergangwohnheim an der Massener Straße zu initiieren. Das Grundstück grenze direkt an die Außenfläche des HEV-Kindergartens, so dass mit geringem Aufwand die 5. Gruppe direkt an die Einrichtung eingebunden werden könne. Frau Waßen bedankt sich an dieser Stelle ausdrücklich beim HEV und der Gemeindeverwaltung für die Kooperationsbereitschaft.

Betreuungsgeld – Mitteilung von Frau Waßen

Am 22.04.2013 hätte es eine Veranstaltung beim Familienministerium gegeben, aber es sei immer noch nicht alles geklärt. Eine Zuordnung solle zu den Kreisen und kreisfreien Städten erfolgen, gekoppelt an die Elterngeldstellen. Die entsprechende landesrechtliche Zuständigkeitsverordnung sei für Ende Juli 2013 angekündigt worden. Aktuell werde die Fachsoftware Elterngeld, die über die Bezirksregierung Münster zur Verfügung gestellt werde, um ein entsprechendes Modul hinsichtlich des Betreuungsgeldes erweitert. Die Schulung fände am 24.07.2013 statt und zum 01.08.2013 solle gestartet werden. Die entsprechenden Antragsformulare sollen in Kürze erscheinen, aber bisher läge noch nichts vor. Zurzeit liefen noch Gespräche zwischen dem Land und den Spitzenverbänden, die zur rechtlichen Klärung beitragen. Frau Waßen teilt mit, dass davon ausgegangen werde, dass es pro Jahr zusätzliche Anträge von rund 3.500,00 Euro und einen Personalbedarf von ungefähr einer Stelle geben werde. Allerdings stünde noch offen, was das Betreuungsgeldergänzungsgesetz bringen werde, ob es überhaupt käme und ob es zum 01.08.2013 in Kraft trete. Dort gehe es dann um die zusätzlichen 15,00 Euro pro Monat, wenn das Betreuungsgeld in Altersvorsorgeverträge oder Basisrentenverträge bzw. Bildungssparverträge investiert werde. Wenn das Gesetz käme, dann müsste eine personaltechnische Reaktion erfolgen.

Aktuelle Situation Tagespflege – Anfrage von Frau Streich

In letzter Zeit hätte man der Presse entnehmen können, dass es an Tagesbetreuungspersonen fehle bzw. zu wenige vorhanden seien. Dies sei auch aufgrund der geringen Bezahlung so oder weil sich viele Personen nicht darauf einlassen möchten. Frau Streich möchte wissen, ob sich zwischenzeitlich Personen für die Ausübung einer Tagesbetreuung gemeldet hätten.

Frau Waßen antwortet, dass die zurzeit vorhandene Anzahl an Tagespflegepersonen ausreichend sei. Zusammen mit den Kindertagesstätten in Bönen gebe es noch freie Kapazitäten im Bereich der Tagespflege. In den Bereichen Fröndenberg und Holzwickede sei die Tagespflege gut ausgebucht. Es habe zwischenzeitlich weitere Interessenten gegeben, die in einem neuen Lehrgang seit April entsprechend qualifiziert würden.

Schulsozialarbeiter – Mitteilung von Herrn Rieke

Der Einsatz von Mitarbeitern in der Prävention sei sehr positiv und ließe sich sogar geldlich darstellen. Herr Rieke hoffe auf eine Lösung, die zu einer Weiterführung dieses Projektes führe.

Auf Nachfrage von Frau Sopora bezüglich der Schulsozialarbeiter teilt Herr Hahn mit, dass diese Thematik den Schulausschuss beschäftige. Er könne hierzu keine Informationen weitergeben, er bitte darum, dass Nachfragen an den zuständigen Dezernenten, Herrn Dr. Timpe, gerichtet werden.

Hinweis auf ein Projekt – Mitteilung Herr Redeker

Vom 13. bis 16.06.2013 fände wieder die „72-Stunden-Aktion“ statt. Dies bedeute, dass Jugendverbände ein soziales Projekt in ihrer Stadt/Gemeinde organisieren und durchführen würden. Das Projekt werde den Jugendlichen vorab nicht bekannt gegeben. Herr Redeker würde es begrüßen, wenn die Ausschussmitglieder

die „72-Stunden-Aktion“ vor Ort unterstützen bzw. vorbeischaun würden. Weitere Details könnten sicherlich der Presse entnommen werden.

gez. Theodor Rieke
Vorsitzender

gez. Birgit Scholz
Schriftführerin